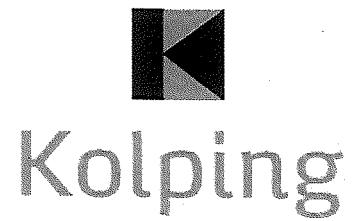


Konferenz für Verantwortliche  
„Nimm‘ die Zukunft in die Hand“



Anliegen: Bezirksarbeit

Was war?

Bitte **kekk** (kurz / einfach / klar / knackig)  
Laut und deutlich festhalten.

z.B. Treffen, nur zum Ratschen → Austausch ist bereichernd  
z.B. 4x im Jahr

// Vorstand muss hinterfragen „Was ist für meine Kolpingfamilien  
wichtig?“ „Was ist machbar?“ //

Bezirk Augsburg hat Sonderrolle und andere Herausforderungen  
als andere.

Bezirk muss in Zukunft einspringen, wenn sich Kolpingfamilien  
auflösen und Veranstaltungen bieten

Bezirk kann Multiplikator sein, kann Bausteine suchen,  
muss kein eigenes Programm machen

Jeder Bezirk sollte seine Rahmenbedingungen/Aufgaben  
festlegen

Bezirk wird nicht grundsätzlich in Frage  
gestellt.

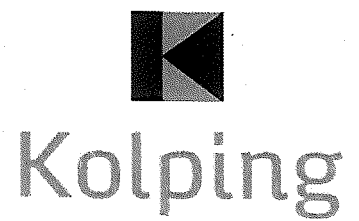
Einberufen hat (Vor- und Nachname): Judith Hitzelberger

Teilgenommen haben (Vor- und Nachname) :

Martina Veit, Hermann Jethmann  
WOLF BERNHARD KF BIBERBACH  
Jakob Lehle, Regionalbeauftragter  
Theo Fürgut  
Evi Mayer KF Illerang  
Janni Stoll KF Bontzen-Aufkirch

Ulrike Marcher  
Günter Hödl, KF Kempten  
Reinold Christl  
Eudwig Brunel

Konferenz für Verantwortliche  
„Nimm‘ die Zukunft in die Hand“



Anliegen: Wie erkläre ich Kolping modern?

Was war?

Bitte **kek** (kurz / einfach / klar / knackig)  
Laut und **deutlich** festhalten.

\* Vera Heinz, DV, KF Neusäß

- vollumfänglich erklären unmöglich  
↳ Kolping <sup>ist</sup> ~~muss~~ begreifbar durch erleben
- von Aktionen erzählen (vom Faschingsball bis zu politischen Aktionen)
- Gemeinschaft von Kolping herausstellen
- christliche Werte kommunizieren, aber klar machen, dass der Gegenüber kein Katholik etc. sein muss
- Familienarbeit, Jugendarbeit
- wen spreche ich an? - größter Sozialverband Deutschlands (bei Personen, die Kolping kennen)  
↳ christliche Werte kommen später <sup>↳ einzigartig!</sup>
- bei Kindern: den Familien Kolping erklären, die Kinder müssen erleben
- bei der Gemeinde: Willkommensbox für Zugzogene, Kolping kann sich gewählt präsentieren
- weltweiter Verband, nicht nur Ortebene
- bei Kolping wird **AKTIV** mitgestaltet, wir können was bewegen, abwechslungsreich!  
↳ subjektiver Blick: was macht für DICH Kolping aus?
- Schlagworte: Vielfalt, abwechslungsreich, Sozialverband, Offenheit, Gemeinschaft
- vermitteln: Kolping schafft Möglichkeiten (es passt sich meiner Situation an)
- Kolping war ein katholischer Priester & Schwestergeselle, daraus hat sich Sozialverband gegründet

Einberufen hat (Vor- und Nachname): Dani Zitt (KF Blonhofen-Außkirch)

Christine Bronner KF Ebenhofen

24 Leute **Teilgenommen haben** (Vor- und Nachname):

Gaby Schöne KF Fischach

\* WOLF BERNHARD KF BIBERBACH

Gabi Wanz KF Kringshagen

Rosa Herzhoffer, u. Herrsching

Simon Schubert, KF Staruberg

Rausch Cornelia Zensel

Reinhold Konrad - 11 -

Claus Krajeuski St Ulrich + KF

Tobias Trolle Diözesanleitung

Eri Mayer KF Mering

Sebastian Horn KF Bobingen

Robert Ritzinger KF Lindau

SCHOFF Annette, KF Kaufbeuren

Weyand Birthe KF Kaufbeuren

Angelika Hartwig KF Schönbühl

Anliegen:

Kolping und der Synodale Weg

Was war?

Bitte kekk (kurz / einfach / klar / knackig)

Laut und deutlich festhalten.

- Themen des SW sind drängend: Frauenpriester-  
tum / Rolle der Bischöfe / Ökumene / Zölibat
- Wo zeigt sich Kirche bei den „Menschen am Rande“?
- Wie ist der Stand? Ergebnisse und deren  
Umsetzung?
- Zur Synode in Rom sammelt unser Bischof  
wieder Eingaben.
- SW ist in der Öffentlichkeit nicht mehr  
präsent.
- Unsere Pfarreien sind sehr pfarrerorientiert,  
was manchmal (oder oft) problematisch ist. ✓
- Weitergabe des Glaubens ist in Gefahr.
- Wir ✓ sind finanziell von der Kirche abhängig  
→ können wir unsere Meinung frei einbringen?

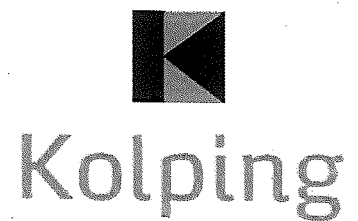
Einberufen hat (Vor- und Nachname):

Jakob Kehrlé

Teilgenommen haben (Vor- und Nachname) :

Mohr / Häfele / Nusser / Gerbig

Konferenz für Verantwortliche  
„Nimm‘ die Zukunft in die Hand“



Anliegen: Nachhaltigkeit  
War kann die Kolpingsfamilie tun?

Was war?

Bitte **kek** (kurz / einfach / klar / knackig)  
Laut und deutlich festhalten.

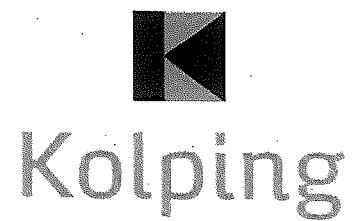
- Jahresthema „z.B. Wasser“ für DV / Bezirk oder KF wählen  
(Regensburg)
- Referentenpool sammeln für Vorträge (durch DV?)
- Klimabilanz / CO<sub>2</sub> Bilanz über Jahr erstellen / Auswerten / Handeln
- Arbeitsgruppe bilden; Themen wie Errensangebot, Mobilität bearbeiten  
Vorträge, Berichtigungen anbieten
- regional einkaufen / regional verwerten (Marmelade aus Obst aus  
Pfarrgarten)
- Handreichung aus Bistum Limburg „orange goes green“
- 1. Schritt: Bewusstsein schaffen!

Einberufen hat (Vor- und Nachname): Heinz Schaaf

Teilgenommen haben (Vor- und Nachname) :

Judith Hitzberger  
Heinz Schaaf  
Thomas Ermisch

# Konferenz für Verantwortliche „Nimm‘ die Zukunft in die Hand“



Anliegen: Motivationsveranstaltungen für Kolpingfamilien

## Was war?

Bitte **kek** (kurz / einfach / klar / knackig)

Laut und **deutlich** festhalten.

- Motivationsveranstaltung ohne festgelegte Struktur
- Schritt zurück treten & andere machen lassen
- Veranstaltung mit genügend Möglichkeit zum Austausch
  - ↳ Angebote wie Cocktailbar für jung und alt (Flohmarkt)
  - ↳ Austausch mit Kolpingmitgliedern & externen
- Motivation für eigene Kolpingmitglieder
  - ↳ Jahreshauptversammlung ansprechender gestalten (Weißwurstfrühstück) → Austausch
  - ↳ Stammtische organisieren (regelmäßig! & für alle offen)
  - ↳ Hoffnung nicht aufgeben & immer weiter machen
- Vorstände motivieren durch regelmäßige Treffen im DV
  - ↳ Austausch auf gemeinsamen Veranstaltungen (vielleicht auch digital?)
- sich gegenseitig motivieren (Menschen können Menschen begeistern)
- jede Kolpingfamilie gibt Jahresprogramm an DV weiter
  - ↳ zentraler Ideenpool für andere Kolpingfamilien, bei denen man dazu kommen kann
  - ↳ Gesamtprogramm
- sich als Kolpingfamilie bei Veranstaltungen zusammenschließen (Vernetzung)
- gemeinsames Projekt, das viele anspricht, wo viele dabei sein wollen (Kolpingglöcke Biberbach)
- Umfrage bei den Mitgliedern (E-Mail), Wertschätzung bei den Personen

Einberufen hat (Vor- und Nachname): Dani Zilt (KF Blonhofen-Aufkirch)

Teilgenommen haben (Vor- und Nachname) :

Sabine Elschkner KF Biberbach  
Rosa Merckhoffer KF Herrsching  
Paul Ostermeier KF Marktstadelhofen  
Konrad Hübner KF Hörsdorf  
Evi Mayer KF Mering  
Markus Dietrich KF Memmingen

Michael Wamuth KF Kötz  
Simon Schubert KF Staruberg  
Christine Bronner KF Ebenhofen  
Robert Ratzinger KF Lindau

Anliegen: Kolping ein kirchlicher Verband

Was war?

Bitte kekk (kurz / einfach / klar / knackig)

Laut und deutlich festhalten.

Judith Hitzelberger	• „Kirche“ als Stempel; Verallgemeinerung
Konrad Rausch	
Giornelia Rausch	• Kolping ist christlich, ist offen
Klaus Lingenhöl	• Umgang mit Personen die bekennen „Ich bin Atheist“?
Ernst Elsdorfer	
Roland Kober	
Ludwig Drexel	• viele Teilnehmer bei geselligen Veranstaltungen wenig bei kirchlichen
Christ Reinold	

→ Ziel: beides miteinander verbinden

- Thema Missbrauch ist belastend
  - klar damit umgehen, abgrenzen
  - positive Erfahrung mit Kirche betonen
  - differenzieren
  - bei Bedarf beratend da sein

Kolping muss weite dazu stehen Kirche zu sein,  
ist Werbeträger der Kirche!

Einberufen hat (Vor- und Nachname): Ludwig Drexel

Teilgenommen haben (Vor- und Nachname):

s.o. links



Anliegen: Präses: Was sind die Erwartungen /  
Aufgaben

**Was war?**

Bitte **kek** (kurz / einfach / klar / knackig)

Laut und deutlich festhalten.

- Aufgaben:
- Christliche Spiritualität in die Kolpingsfamilie tragen
  - Liturgische Feiern
  - Geistliche Worte auf KF-Veranstaltungen
  - Begleitung bei besonderen Ereignissen (z.B. Krankheit, Geburt, Tod)
  - Kontakt zur Pfarrei
  - Zusammenarbeit mit geistlicher Leitung

- Erwartungen:
- Sich über Kolping informieren
  - Austausch mit Präses anderer KF sowie anderer Ebenen (BV, DV, ...)
  - Integration in die Kolpingfamilie

Einberufen hat (Vor- und Nachname): \_\_\_\_\_

Teilgenommen haben (Vor- und Nachname): Thomas Ermisch, Michael Warmuth,  
Brunhilde Holzheu, Dominik Wäshaupt, Sabine Eltschkuer

Konferenz für Verantwortliche  
„Nimm‘ die Zukunft in die Hand“



Kolping

Anliegen: Welche Position haben wir  
als Kolping

Was war?

Bitte **kek** (kurz / einfach / klar / knackig)

Laut und **deutlich** festhalten.

→ Verbandspositionen sollen besser in alle  
Ebenen kommuniziert werden.

→ Hilfestellungen zu Wahlen sollen proaktiv  
an Kolpingfamilien weitergeleitet werden

→ Kontakt zwischen DV und Kolpingfamilie ist  
wichtig (Homepage, Geschäftsstelle)

↳ Warum kommen Informationen in Einzelfällen  
nicht an?

→ Unterstützung von Parteien mit christlichen  
und demokratischen Positionen

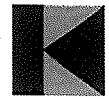
→ Mitglieder ~~zu~~ befähigen zu verantwortungsvollen  
Entscheidungen

→ Mitglieder befähigen zur Übernahme von  
politischer Verantwortung

Einberufen hat (Vor- und Nachname): ANDREAS WEGER

Teilgenommen haben (Vor- und Nachname):

ANDREAS WEGER, Ulrike Marcher, Ervin Foth, Anestel Brigitte  
Stefan Brachner, Sabine Kerzenbusch, Dominik Weishaupt



Anliegen: *Einrichtungen + Kolpingverband*

## Wie können wir voneinander profitieren?

Was war?

Bitte kekk (kurz / einfach / klar / knackig)

Laut und deutlich festhalten.

- Welche Unternehmungen gibt es: DV Augsburg
- Überblick verloren
- Einrichtungen nicht "verbündelt" mit KF
- Wie können die vers. Un Einrichtungen und die KF voneinander profitieren
- MA der Einrichtungen nicht Kolpingmitglieder
- Sicht KF = Ihr seid teuer > was sind die Erwartungen
- Sicht KF → bei Kolping darf nichts kosten
- Verständnis fehlt → gegenseitig
- Kolpingbewußt sein → wie kann dies den MA die Kolpingeinrichtung näher gebracht werden
- Für neue MA → Einführungsseminar  
↳ auch für angehende FK (gibt es)
- Angebot seitens z.B. K-Akademie an die KF
- KF-MG die Arbeit der Einrichtungen näherbringen
- Mehr tun KBW - KV
- Nutzen von Gerätschaften der KA - direkter Kontakt mit KA

Einberufen hat (Vor- und Nachname): Heinz

Teilgenommen haben (Vor- und Nachname) :

- Nutzen u. verteilen der Informationen (Jahresbericht KBW, Newsletter etc.)
- KF für MA nicht sichtbar
- Gem. Veranstaltungen

Anliegen: Ökumene

Was war?

Bitte kekk (kurz / einfach / klar / knackig)

Laut und deutlich festhalten.

- früher könnte eine(r) Evangelische(r) nicht Mitglied werden → heute ist alles möglich!
- Gibt es mit der Ökumene heute noch Probleme?
- Wir haben evangelische Christen im Vorstand -  
wo ist das Problem?
- Glaube ist häufig kein Thema mehr in der KF!?
- Konfessionen bereichern sich mit unterschiedlichen Themen gegenseitig.
- Idee: Bergmesse mal ökumenisch gestalten!

Einberufen hat (Vor- und Nachname): ?

Teilgenommen haben (Vor- und Nachname) :

Häfner / Lingenöhl / Schneider / Gerbig  
Drexel

Augsburg

Konferenz für Verantwortliche  
„Nimm‘ die Zukunft in die Hand“

Kolping

Anliegen: **Programm festlegen** **Karl (Neu-Ulm)**

Was war?

Bitte **kek** (kurz / einfach / klar / knackig)

Laut und **deutlich** festhalten.

Wie kann ich ein attraktives Programm machen?

Plattformen der Kommunikation: Microsites, DV A, eigene, analog

KF Vöhringen: Wöchentlich Veranstaltungen, immer die gleichen TN

Idee: aus Ferienprogramm anhängen

**KF Biberbach** Klausur als jährliche Programmplanung, zielgruppenorientiert, 2 Termine pro Zielgruppe  
regelmäßiges Review der Programmpunkte

Geschlofen: Gute Erfahrung mit Projekten

Einberufen hat (Vor- und Nachname): \_\_\_\_\_

Teilgenommen haben (Vor- und Nachname) :

Anliegen: **Wie Kinder / Jugendliche für eine  
Kolpinggruppe begeistern?**

**Was war?**

Bitte **kek** (kurz / einfach / klar / knackig)  
Laut und deutlich festhalten.

KF Rieder: Einstieg über Krabbelgruppe, Sportgruppen (keine Sportvereine vor Ort)  
Ministranten sind angegliedert, danach brechen sie weg (ca. 15-16j)

Problem: - Wie findet man Kümmerer für Jugendliche / junge Erwachsene  
- in Ministranten / Medhinder etc. organisiert

O-Ton Buchloe: "Ministranten haben bei Kolping nichts zu suchen"  
- Die persönliche Lebenssituation ändert sich in den Jugendjahren  
"Hier kann ich sein, wie ich bin. Auch wenn ich meine Meinung sage oder wie es mir geht,  
werde ich nicht ausgeschlossen, Kolping macht mir Mut."

Jugendliche stehen heute im Wettbewerb,  
Chance bei Kolping, eine Insel zu bieten

Einberufen hat (Vor- und Nachname): 2

Teilgenommen haben (Vor- und Nachname) :

~~\_\_\_\_\_~~  
Ostermied Paul KF - Marktobersdorf Rieder Son ~~RH~~ Buchlo  
Thomas Gödrich hF. Völsper Knecht Brigitte, Martina Veit,  
Lisi Stauder

Konferenz für Verantwortliche  
„Nimm' die Zukunft in die Hand“



Kolping

Anliegen: Was ist das spezifische Profil  
von Kolping

Was war?

Bitte kekk (kurz / einfach / klar / knackig)

Laut und deutlich festhalten.

Generationübergreifender christlicher Sozialverband  
mit Arbeits- und sozialpolitischer Zielsetzung

Wegegemeinschaft

Glaubensgemeinschaft

Bildungsgemeinschaft

Aktionsgemeinschaft

Leitbild „Zusammen sind wir Kolping“

Unter dem großen Dach muss sich jede Kolpings-  
familie ein eigenes spezifisches Profil geben

Einberufen hat (Vor- und Nachname): \_\_\_\_\_

Teilgenommen haben (Vor- und Nachname) :

Sabine Eltschner, Dominik Weishaupt, Angelika Köster, Konrad +  
Cornelia Pauls, Klaus Kröger, Wurm Ullrich, Robert Röhner  
Erwin Foth, Robert Woz, Karl Schneider

Anliegen: **Vorstandsmitglieder  
neu gewinnen**

Was war?

Bitte **kek** (kurz / einfach / klar / knackig)

Laut und deutlich festhalten.

- Leute können Projekte beauftragt werden
- Vorstandsmodelle → 2, 3, Team
- Funktionen sind z.T. nicht besetzt
- Vorst. MG → auf wen können zugehen
- Alle MG einladen → Krisengespräch
- Kein Selbstläufer → permanente Beh. Bemühungen
- Anpassen an die Zeit
- ~~MG~~ **ZeitMG** schauen → welche Kinder/Jugendl. könnten evtl. gewonnen werden
- Satzungen → blanke Theorie
- Unterstützung durch JV → positiv / Workshop
- Auch außerhalb der KF schauen
- möglt. auch mögl. Nicht-KMG miteinberufen → KV
- Aufstellungsliste erstellen s. schwer
- Alte Strukturen aufbrechen → sehr schwer
- Wenn Engagement dann überwiegend Frauen
- Wichtig paritätisch
- Evtl. Wahl rausschieben

Einberufen hat (Vor- und Nachname):

Reinold Sauer

Teilgenommen haben (Vor- und Nachname):

ANDREAS WEGER

Brunhilde Holzhen

Brigitte Knerst

SCHOPF Annette

Ulrike Fehle

Angelika Harwig

Lisi Pfeinacker

Polad Kohn

Gaby Schöne

Kathrin Kötter

Braun Chitra

Paul Ostermeier

Konferenz für Verantwortliche  
„Nimm‘ die Zukunft in die Hand“



Anliegen: Zusammenarbeit zwischen  
Pfarrei und Kolping

Was war?

Bitte **kek** (kurz / einfach / klar / knackig)

Laut und deutlich festhalten.

Verschiedene Strömungen in der Pfarrei (Konservativ ↔ Liberal)  
Kolpingsfamilien sind tlw. nicht im Pfarrleben integriert  
Kolping benötigt Pfarrräume für Veranstaltungen  
Konkurrenz denken in der Pfarrei?  
Zusammenarbeit ist Personenabhängig

Einberufen hat (Vor- und Nachname): Mechtild Gerbig

Teilgenommen haben (Vor- und Nachname) :

Vera Heinz	Sabine Kerbenbusch
Remi Mohr	Michael Warmuth
Klaus Lingenöhl	Simon Schulz
Marinus Dieckhoff	Ernst Eltschauer
Ottmar Rädler	Mechtild Gerbig

Konferenz für Verantwortliche  
„Nimm‘ die Zukunft in die Hand“



Anliegen: **Kolping + Geschlechter**  
**♀-♂ engagiert**

**Was war?**

Bitte **kek** (kurz / einfach / klar / knackig)

Laut und deutlich festhalten.

Durch Gleichberechtigung ~~große~~ gerechtere Verteilung der Freizeit der (Ehe-)Partner  
Akzeptanz weiblicher Engagierter noch nicht so, wie es sein sollte  
Wenn weibliche Vorstandsmitglieder aktiv sind, sinkt Engagement der männlichen  
"alte weiße Männer" - sind zwar froh um jeden, der sich engagiert,  
sind aber schwer für Zusammenarbeit mit Frauen zu begeistern

Paritätisches Engagement ist wichtig für das Überleben der JF

Einberufen hat (Vor- und Nachname): Daniela Zitt

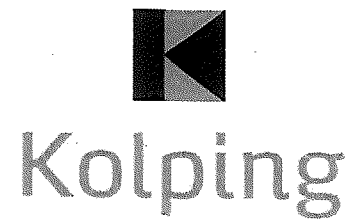
Teilgenommen haben (Vor- und Nachname) :

Angelika Hartwig

Daniela Zitt

Karl-Heinz Hitzler

Konferenz für Verantwortliche  
„Nimm‘ die Zukunft in die Hand“



Anliegen: Kolping (s) Familie

Was war?

Bitte **kek** (kurz / einfach / klar / knackig)  
Laut und **deutlich** festhalten.

Jeder Einzelne ist Teil der Kolpingsfamilie

Jeder Mann und jede Frau ist Willkommen und wichtig

Partner von Mitgliedern verstärkt werben, da bei Trennung / Tod sie aus dem System fallen

\*We are family, besser erklären, das auch Einzelpersonen angesprochen sind

Kenig's Mts, Ulrike Marcher & Weisfeld, Konrad Häfeler

Einberufen hat (Vor- und Nachname): Häfeler Konrad

Teilgenommen haben (Vor- und Nachname) :

Konferenz für Verantwortliche  
„Nimm' die Zukunft in die Hand“



Kolping

Anliegen: Wie als Kolping in Politik  
(kommunal)  
Einfluss nehmen

Was war?

Bitte **kek** (kurz / einfach / klar / knackig)

Laut und deutlich festhalten.

- Gute Kontakte (z.B. Kolpingmitglieder) als <sup>zu/</sup> Gemeindevorstandsratsmitglied
- Bürgerversammlungen nutzen (Anträge stellen)
- Vereine als Vorpolitischen Raum verstehen
- Forderungen durch Eigenleistung verstärken
- Mandatsträger fordern (z.B. Berichte einfordern)
- Kolping als Mitgestalter der Gemeinde / Lebenswelt verstehen
- Kolpingmitglieder sind auch potentielle Wähler
- Politische Bildung anbieten

Einberufen hat (Vor- und Nachname): \_\_\_\_\_

Teilgenommen haben (Vor- und Nachname): Dominik Weiskaupt  
Paul Osterried, Erwin Föll, Franz Nuss, Medthild Götz  
Christl Reinsch, Heinz Schurf, R. Ledfer, Sebastian Horing

Konferenz für Verantwortliche  
„Nimm' die Zukunft in die Hand“



Kolping

Anliegen: Wie können wir Schüler\*innen bei ihrer  
Berufswahl unterstützen und den Fachkräfte-  
mangel in Handwerk entgegenwirken.

Was war?

Bitte **kek** (kurz / einfach / klar / knackig)

**Laut** und **deutlich** festhalten.

Siehe 12. Tag der Ausbildung.

Ziel: Kolping in der Ausbildung/Handwerk  
bekannt werden

Einberufen hat (Vor- und Nachname): Konrad Rauisch

Teilgenommen haben (Vor- und Nachname):

Gisela und Konrad Rauisch; Annalena, Karl Schneider,  
Ilse Fritze, Claus Kragevski, Gaby Schöne



Anliegen:

# Welche Geldquellen?

Was war?

Bitte **kek** (kurz / einfach / klar / knackig)

Laut und deutlich festhalten.

- Papiersammlungen werden weniger: Blaue Tonne, weniger Helfer, ...
- man kann aber noch ~~print~~ als Verein Papier bringen,
- Einnahmequellen: Altpapier / Altkleider / Nikolausaktion, (Familien) Fasching / Theater (Kinder) / Tombola / Sponsoren / Zuschüsse Bildungswerk
- Gibt's Haushaltspläne? ... wenig!
- Man sollte nicht so viel Geld auf dem Konto haben als gemeinnütziger Verein -> Spenden
- nicht nur Einnahmen auch Ausgaben planen!

Einberufen hat (Vor- und Nachname):

Sabine Kerkenbusch

Teilgenommen haben (Vor- und Nachname):

Kehrle / Osterried / Gerbig / Wolf / Braschner /  
Rädler / Gödnich / Rauch

Anliegen: *Was wird vom Vorstand erwartet*  
*- Rolle des Vorstand -*

Was war?

Bitte kekk (kurz / einfach / klar / knackig)

Laut und deutlich festhalten.

- Vorstand ist Mädchen für alles, entscheidet, arbeitet
- "Wer ist der Vorstand" → ges. Gremium?
- Klare Definition Vorstand - Vorsitzende/r
- Was ist in den Köpfen der MG Vorstandschaft, MG-KF
- Vorsitzende/r entscheidet nicht allein → Vorstand
- Besuch bei Jubiläen
- Dedikation
- vielseitiges u. interessantes Programm entwickeln
- Mut zum Neuen - auch mal zum Alten reinsagen
- Bindeglied zu "höherer" Ebene - Infofluss, Mitgestaltung
- Persönlicher Kontakt - KF-MG → Nähe

Einberufen hat (Vor- und Nachname): ?

Teilgenommen haben (Vor- und Nachname) :

Karlchen = ~~Text~~ Gaby Schoner  
Markus Detzner Erwin Föll  
Brouner Christin R. Schfer

Konferenz für Verantwortliche  
„Nimm‘ die Zukunft in die Hand“



Anliegen: *Wie gewinne ich neue Mitglieder?*

Was war?

Bitte **kek** (kurz / einfach / klar / knackig)  
Laut und deutlich festhalten.

*Hemmschwelle*

① Teilnehmer ansprechen nur auch bei Zutreten

- Ehrenamtspauschale  
als Anreiz  
„Energie ausgleich“

- finanzielles Argument hilft (Angebote DL)

- mutig ansprechen, warten oft darauf  
direkt ansprechen

- Aspekt „dahinter stehen“ / Teil der  
Gemeinschaft / dazu bekennen

- Argument „für alle“ generationsübergreifend; <sup>alle</sup> Lebenslagen

② neue Wege, über den Tellerrand schauen, attraktiver werden, mutig sein  
Mundpropaganda

Heimat bieten für Bedürfnisse (z.B. Krabbelgruppe; Tanzgruppe; Theater...)  
Familienkreis

Geduld haben; Begeisterung ausstrahlen

in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden → nach außen tragen

Kontakt zur DL aufnehmen, Angebote annehmen

Kooperationen nützen

③ ⇒ immer und überall **DIREKTE ANSPRACHE**

Einberufen hat (Vor- und Nachname): \_\_\_\_\_

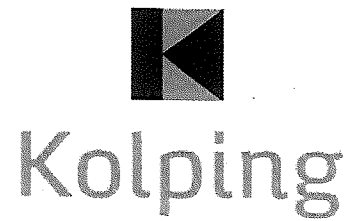
Teilgenommen haben (Vor- und Nachname) :

Judith Hitzelberger  
Annette Schopf  
Rosa Herzhoffer  
Robert Reisinger  
Othmar Rädler  
Thomas Gödrös

Doland Kober  
Stefan Brachner  
Günter Höld  
Markus Dietrich  
Michael Warmuth  
Sabine Kerkbusch

Brigitte Kuestel  
Thorsten Schröder  
WOLF BERNHARD  
Jakob Kehnle  
Walter Felle  
Vera Heinz

Konferenz für Verantwortliche  
„Nimm‘ die Zukunft in die Hand“



Anliegen: alte Projekte in neuem Glanz

Was war?

Bitte **kek** (kurz / einfach / klar / knackig)

Laut und **deutlich** festhalten.

- Mitgliederversammlung durch vorher beworbene Aktionen aufpeppen  
↳ Fotobrückblick, kochen, essen, ~~etc.~~ Vorträge, etc.
  - Kinderbetreuung anbieten
  - passenden Tag + Zeit für die jeweiligen Mitglieder herausfinden (v.a. für Mitgliederversammlung Kolpinggedenktag, etc.)  
↳ alle müssen angesprochen werden
  - Veranstaltungen im Bezirk oder mit anderen Kolpingfamilien zusammenschließen
  - Beispiel Emmausgang Blonhoben: gezielt zugezogene Familien ansprechen, dass sie gerne dazu kommen können
  - anschließende Aktionen: Escape Room, Stadtführung
  - durch neue Sitzordnung Themen diskutieren und Meinungen abfragen
- manche Aktionen eine Zeit lang aussetzen und ggf. wieder aufnehmen
- ⇒ sich einfach mal trauen etwas Neues auszuprobieren!  
↳ wer Mut hat macht Mut

Einberufen hat (Vor- und Nachname): Sebi Hornig

Teilgenommen haben (Vor- und Nachname) :

Dani Zitt	Sasine Waipfuf	Brigitte Kuestel
Eva Mayer	Brunhilde Holzhen	Daniel Hitzelberger
Ulrike Marcher	Rosa Nerkhoffer	Dorothea Haug
Günter Hödel	Barbara Säckel	
Polad Koler	Annette Schopf	
	Angelika Harkes	

# Konferenz für Verantwortliche „Nimm‘ die Zukunft in die Hand“



Anliegen: modernes Ehrenamt / Professionalität im Ehrenamt

## Was war?

Bitte **kek** (kurz / einfach / klar / knackig)

Laut und **deutlich** festhalten.

- Arbeitsweisen: Cloud-Speicher & oder doch noch Papierform
- unabhängig von den Mitteln: muss nicht alles im gewählten Vorstand passieren
- „Energieausgleich“ fürs Ehrenamt? → gezielt für Mitglieder, die Bedarf haben
  - ↳ Wertschätzung für Mitglieder
  - ↳ neue Mitglieder anwerben
  - ↳ Ehrenamt ausüben an Spaß an der Sache
- Dankesagungen in der Presse
- persönlicher Kontakt auch im modernen Ehrenamt noch wichtig
- wie professionell soll ein Ehrenamt überhaupt sein?  
modernes
- Ehrenamt ist projektbezogen
  - ↳ können an die Mitglieder weitergegeben werden (lassen sich leichter begeistern)
- Kooperationen mit anderen Vereinen zusammen
  - ↳ „Ebenenarbeit“ (Kuchenbäcker → Organisation Kuchenverkauf)

Einberufen hat (Vor- und Nachname): Daniel Hitzelberger (VF Bobingen)

6 Personen Teilgenommen haben (Vor- und Nachname) :

- Franz Nusser
- Stefan Brachner
- Sebi Hornig
- Barbara Siedel
- Theresia Schoffer